

Die Infrastruktur-Experten

Wir sorgen für zukunftsfähige Infrastruktur

Kundeninformation Nr. 33 Januar 2022



Themenschwerpunkt: Wiederaufbau



Dipl.-Ing. (TH) Markus Becker

Editorial

Wiederaufbau

Das Ausmaß der Katastrophe ist wirklich nur vor Ort im Ansatz begreifbar. Das merke ich immer wieder, wenn ich außerhalb des Tales unterwegs bin. Die Belastung durch die Anzahl der Toten und das Maß der Zerstörung ist vor Ort direkt spürbar. Die dadurch zu beobachtende Lähmung ist in den Wiederaufbau einzuplanen.

Aufgrund der großen lokalen, regionalen und überregionalen Hilfsbereitschaft ist grundsätzlich Zuversicht für das Ahrtal angesagt. Auch wenn noch unendlich viel Geduld erforderlich ist. Nachdem wir uns in den Provisorien eingerichtet haben, kommt jetzt immer mehr der Wiederaufbau in den Fokus.

Ein gemeinsames Bild über den Wiederaufbau gibt es im Ahrtal mit Sicherheit noch nicht.

Zwischen „Alles wie früher!“ und „Alles anders und neu!“ gibt es von den unterschiedlichen Akteuren in Bürgerschaft, Fachwelt und Politik alle Stufen. Ich möchte heute einen Beitrag leisten zum Thema Wiederaufbau und Elemente aufzeigen und erläutern, die jetzt immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die wichtigsten Elemente des Wiederaufbaus sind Kommunikation und Koordination.

Zum Thema Kommunikation gehört es, sich zu Beginn ein gemeinsames Bild der Ist-Situation zu schaffen und dieses zu teilen und fortzuschreiben. Zu dieser Ist-Situation gehören die vielen öffentlichen und kommunalen Initiativen, die sich mit dem Wiederaufbau direkt oder indirekt beschäftigen. Seien es die Naturschutzverbände, die Industrie- und Handwerkskammern, der Tourismus, die Weinwirtschaft oder die vielen unterschiedlichen Initiatoren aus dem Bereich der Infrastruktur.

Wie sehen z. B. der Schienenverkehr, PKW- oder der Radverkehr zukünftig im Ahrtal aus?

Ich möchte mich hier vor allem auf den Bereich der Infrastruktur beziehen. Alle haben viele gute Ideen und zum Teil auch schon Planungen angestoßen oder umgesetzt. Aber nicht jeder handelnde Infrastruktur-Akteur kennt diese – erst recht nicht jeder direkt oder indirekt betroffene Bürger oder Kommunalpolitiker. Das ist aber zwingend notwendig, um die in den Planungen enthaltenen Zielkonflikte (z. B. zwischen Naturschutz und Tourismus) aufzulösen.

Von daher ist eine zentrale Kommunikationsstelle wichtig. Von hier aus können alle Initiativen sichtbar werden und die notwendige ausreichende Transparenz für jeden Bürger kann entstehen. Hier sind die verschiedenen Argumente für und wider sichtbar zu machen und die Ergebnisse zu teilen. Warum sind wir diesen Weg gegangen und nicht jenen? Jeder muss in der Lage sein, sich informieren und die einzelnen Entscheidungen nachvollziehen zu können. Ein „das ist halt so!“ reicht nicht aus.

Nur so kann nach und nach ein gemeinsames Bild von dem zukunftsfähigen und lebenswerten Ahrtal entstehen. Die Qualität der regionalen und interkommunalen Kommunikation ist entscheidend für einen zukunftsfähigen Wiederaufbau im Ahrtal. Die Daueraufgabe Kommunikation ist nie perfekt, es ist aber klug, sie früh professionell aufzustellen und kontinuierlich zu verbessern.

Auch Rückschläge sind kein Grund, diesen Kommunikationsansatz in Frage zu stellen. →

Mutig haben wir die erste Kundenzeitung im Jahr 2022 unter den Titel Wiederaufbau gestellt.

Die Sturzflut im Juli 2021 ist für das Ahrtal eine echte Zeitenwende. Nach der „Blaulichtphase“ schloss sich die lange „Phase der Provisorien“ an.

Wir haben bis zum Ende des Jahres 2021 die wesentlichen Provisorien im Abwasser-, Wasser-, Gas-, Strom- und Verkehrsbereich mit aufgebaut – auch wenn hier trotzdem noch viele Mitbürger nach wie vor keine Wärme im eigenen Haus haben. Die Provisorien sind oft instabil und teuer. Trotzdem brauchen wir sie zurzeit.

Der Wiederaufbau lässt sich vor allem im organisatorischen und planerischen Bereich langsam erkennen. Die Kernaufgaben in der jetzt beginnenden Phase lauten Kommunikation und Koordination. Erste Erfahrungen und Erkenntnisse möchten wir gerne hier mit Ihnen teilen.

Auf ein gutes Jahr 2022!

Ihr
Markus Becker

Blieben Sie mit uns in Verbindung!

 **Schreiben Sie mir!**
markus.becker@ib-becker.com

 **Folgen Sie mir auf Twitter!**
www.twitter.com/Markus_Becker

 **Besuchen Sie mein XING-Profil!**
www.xing.com/profile/Markus_Becker2

 **Oder schauen Sie mein linkedin-Profil an!**
www.linkedin.com/in/markus-becker-6934b811/

 **Finden Sie uns auf Facebook!**
www.facebook.com/bertholdbeckerghbH

Praktiker schulen Praktiker Seminartermine[online]

~~7. Februar 2022~~ Wird verschoben!

Dipl.-Ing. Markus Becker

5. Trinkwassertag mit Fachmesse

8. März 2022

Dipl.-Ing. Peter Kalte

HOAI 2021 [Online-Seminar]

14. – 16. Juli 2022

Dipl.-Ing. Markus Becker

4. Regionale Starkregenwerkstatt mit Bürgermesse

20. September 2022

Dipl.-Ing. Markus Becker

Impulstag BIM und Digitalisierung

Das zweite wesentliche Element des Wiederaufbaus ist die Koordination.

Wenn die Ist-Situation aufgezeigt ist und die Soll-Absichten und Bedarfe der einzelnen Akteure und Initiativen auf dem Tisch liegen, dann ist der ganze Koordinationsbedarf sichtbar.

Es ergeben sich Koordinationskreise. Ein Beispiel ist die „Thürer Runde“, in der sich die Abwasserakteure aus dem Ahrtal zusammengefunden haben und gemeinsam die Struktur und ein Bild der zukünftigen Abwasserbehandlung und Abwasserableitung im Ahrtal erarbeiten. Das ist ein Erfolgsmuster.

Dieser Koordinationskreis muss sich aber jetzt mit anderen Koordinationskreisen zusammensetzen und das nächste Level der Koordination erreichen, z. B. in der Findung einer Infrastrukturtrasse, die hochwassergeschützt ist. Wobei wir auch wieder bei der Kommunikation sind: „Was verstehen wir unter hochwassergeschützt?“ „Können wir ein gemeinsames Verständnis erarbeiten?“ Das hilft sicher allen.

Die Koordination ist Infrastrukturakteuren ja nichts Neues. Bei jeder Infrastrukturmaßnahme wird ein Koordinierungsprozess erstellt. Trotzdem ist die Situation jetzt eine andere. Das ganze Ahrtal muss in den Blick genommen werden. Wir dürfen nicht an den Gebietsgrenzen aufhören. Es gibt jetzt überregionale Chancen z. B. im Verkehr, in der Wärmeversorgung, Trinkwasser-, Glasfaserausbau oder Abwasserableitung.

Nur durch die beiden Elemente Kommunikation und Koordination können die großen Chancen im Bereich des Klima- und Naturschutzes, der Energie- und Verkehrswende genutzt werden. Wenn wir diese beiden Elemente stärken, professionalisieren und kontinuierlich verbessern, sind wir meiner Meinung nach auf dem besten Weg zu einem zukunftsfähigen Ahrtal.

Die Art und Weise, wie wir den Wiederaufbau gestalten, wird wahrscheinlich weltweit beobachtet und kann ein Erfolgsmuster werden.

Wir nehmen diese Herausforderung gerne an und leisten unsere Beiträge in der Kommunikation und Koordination. ■

localexpert24 +++ Neues von localexpert24+++ Neues von localexpert24 +++ Neues von localexpert24 +++ Neues von localexpert24+++ Neues von

localexpert24 in der Flutkatastrophe vom 14./15. Juli 2021 im Ahrtal

Auch in der Flutkatastrophe konnte localexpert24 helfen. Da gerade im Ahrtal bereits mehrere hundert Baupunkte in den letzten Jahren entstanden sind, konnten wir die Hilfskräfte, Netzeigentümer und Planer unterstützen. Anhand von Fotos konnten die wirklich verlegten Versorgungsleitungen lokalisiert werden. Gerade im Bereich der Brückenbauwerke (z. B. Casino- und Kurgartenbrücke) konnte hier schnell Klarheit geschaffen werden und Risiken bei der Schadensbeseitigung konnten reduziert werden. Die Zusammenarbeit mit what3words hat bei der Hochwasserschadenserfassung und der Ortung von Müll- und Wertstofflagern sehr geholfen.

localexpert24 als einfacher BIM Anwendungsfall und Einstieg im kommunalen Tiefbau

Trotz der Flutkatastrophe möchten wir an die sehr erfolgreiche BIM Leistungsschau im Juni 2021 anknüpfen und das Thema BIM im kommunalen Tiefbau auch durch localexpert24 weiter vorantreiben.

In einer Analyse des Bundesministeriums des Inneren für Bau und Heimat (BMI) wurde zum einen die „Misstrauenskultur“ im kommunalen Tiefbau als zentraler Engpass für die Einführung von BIM angeführt und zum anderen die große gesellschaftliche Herausforderung für den Bau im Klimaschutz. Localexpert24 wird weiterhin durch seine Regionalveranstaltungen, die bald wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden können, einen Beitrag leisten, um die „Misstrauenskultur“ abzubauen!

Um den Bereich Klimaschutz voranzubringen, ist ein anderer Umgang mit „oft kleinen“ Zusatzinformationen von zentraler Bedeutung. Deswegen sorgt der Einsatz von localexpert24 nicht nur zu einem reibungsärmeren und wirtschaftlicheren Infrastrukturausbau, sondern auch für einen ressourcenschonenderen.

Deswegen ist localexpert24 auch eine Plattform für Klimaschutz im kommunalen Tiefbau.

localexpert24 als Aussteller auf der digitalBau vom 31.05. bis 02.06.2022

Wie bereits im Jahr 2020 werden wir mit localexpert24 am Gemeinschaftsstand des BVBS (Bundesverband Bausoftware) auf der digitalBau in Köln vertreten sein.

Neues von localexpert24 +++ Neues von localexpert24+++ Neues von localexpert24 +++ Neues von localexpert24 +++ Neues von localexpert24+++

Buchtipps 2022 Folgende Bücher empfehle ich Ihnen in diesem Jahr:



Unsere Böden entdecken – Die verborgene Vielfalt unter Feldern und Wiesen

Axel Don und Roland Prietz,
Springer Verlag

ISBN: 978-3-662-59727-9

Das Buch zeigt in über 1.000 Fotos klassische regionale Bodenprofile. Das Buch zeigt dem Leser den Bodenschatz und macht klar, welche Verantwortung wir im kommunalen Tiefbau hier haben. Klimaschutz im Tiefbau fängt mit der Wertschätzung des Bodens an.



Brückenbau beginnt im Kopf – Ingenieursein – mehr als technische Lösungen

Moritz Menge, Springer Verlag

ISBN: 978-3-658-31089-9

Moritz Menge, ein Freund des Büros, hat es hier geschafft, die Kernkompetenzen des Ingenieurs aufzuzeigen. Seine Verantwortung, seine Freude und seine Rolle in der Gesellschaft. Wertvoll für alle Infrastrukturakteure – ob jung, mittelalt oder weise! Das Buch hilft, beruhigt und motiviert.



ZUSAMMENHÄNGE – Wie wir lernen, die Welt wieder zu verstehen

Wolf Lotter, Edition Körber

ISBN: 978-3-89684-281-7

Auszug: S. 23 „Wer Zusammenhänge herstellt, erschließt, anbietet, verbreitet und teilt, ist ein Wissensarbeiter“. Infrastrukturakteure bei Kommunen, Tiefbauunternehmen und Planern sind immer Wissensarbeiter!

**Der Verkaufserlös des Buches
kommt dem Förderverein der
Grundschule Bad Neuenahr
zugute.**



Die Brücken von Neuenahr

Jens Heckenbach und
Gastautor Moritz Menge
ISBN: 978-3-00-071163-3

Nach seinem Erstlingswerk über die Brücken von Bad Neuenahr hat Jens Heckenbach als Ur Neuenahrer und Brückenbauingenieur ein Denkmal geschaffen für die Brücken im Ahrtal vor dem Katastrophenhochwasser. Ein echter Tipp für leidenschaftlichen Bauingenieure!